ZEISIGBERG BEI WUHDEN

Landkreis Märkisch-Oderland

H.-J. Sessner

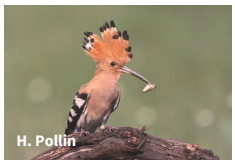
Status:
Naturschutzgebiet
im Landkreis Märkisch-Oderland

Größe des Gesamtgebietes:
7,0 ha

NABU-Flächenbesitz:
13,19 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

F. Hennek


H. Pollin

L. Döring

Neben wärmeliebenden Pflanzen wie dem Frühlings-Adonisröschen bietet der Zeisigberg auch dem seltenen Wiedehopf und der Dorngrasmücke geeignete Lebensräume.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Der Zeisigberg ist Teil eines markanten 45 Meter hohen Steilabfalls zur Niederung der Oder und stellt deren ehemaligen Prallhang dar. Die Oder fließt heute in einigen Hundert Metern Entfernung am Hang vorbei. Seine mäßig geneigte West- und Nordseite ist durch Erosionsrinnen von der übrigen eiszeitlichen Grundmoräne der Ostbrandenburgischen Platte getrennt, so dass sich ein sogenannter Zeugenberg herausgebildet hat.

Wie auch an anderen Hängen im Bereich der Oderaue treten an den trockenen Steillagen des Zeisigberges und der angrenzenden Flächen besonders viele wärme- und sonnenliebende Pflanzen kontinentaler und mediterran-kontinentaler Herkunft auf und bilden einige der bedeutendsten Steppenrasen in Brandenburg. Der Kopf des Zeisigberges ist fast ausschließlich von Robinien bestanden, am Nordwestrand kommen Reste eines relativ naturnahen Laubwaldes vor.

Unmittelbar an das Schutzgebiet grenzen landwirtschaftliche Flächen. Einige davon liegen seit Jahren brach; hier zeigen sich Entwicklungen hin zu Trockenrasen. Am Rand setzt bereits eine starke Verbuschung ein.

Durch Einstellung der jahrhundertealten Beweidung verbuscht auch der Zeisigberg zunehmend, wodurch die erst durch die extensive Weidewirtschaft entstandenen artenreichen Trockenrasengesellschaften durch Gehölze verdrängt wurden.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Trockene, kalkreiche Sandrasen
- Naturnahe Sand-Trockenrasen und deren Stauden- und Verbuschungsstadien
- Subpannonische Steppen-Trockenrasen
- Trockene europäische Heiden
- Trockene Waldmantelgesellschaften

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Wiedehopf, Sperber- und Dorngrasmücke, Grauammer
Pflanzen: Feld-Ulme, Flatter-Ulme, Kleine Wiesenraute, Frühlings-Adonisröschen, Karthäuser-Nelke, Ohrlöffel-Lichtnelke, Ähren-Blauweiderich, Sand-Strohblume, Sand-Schwingel, Gemeines Zittergras, Blau-Schillergras, Pfriemengras, Grasnelke, Wald-Klee

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Zeisigberg liegt östlich der Ortschaft Podelzig auf einem Steilhang zum Odertal.

Naturschutzgebiet „Zeisigberg bei Wuhden“

Die Fläche wurde erstmalig 1936 unter Schutz gestellt, dann 1967 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Wegen seiner überregionalen Bedeutung wurde der Zeisigberg als Bestandteil des weit über 120 Hektar großen Fauna-Flora-Habitat-Gebietes „Trockenrasen am Oderbruch“ auch auf europäischer Ebene im Netzwerk Natura 2000 verankert.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Zeisigberg bei Wuhden

Landkreis Märkisch-Oderland

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Seit 2006 befindet sich ein 13,2 Hektar großes Flurstück am Zeisigberg im Besitz der NABU-Stiftung. Ihr gehören damit neben den 7 Hektar des Naturschutzgebietes weitere 6,8 Hektar direkt angrenzend an das Naturschutzgebiet mit Lage im FFH-Gebiet.

Die ursprünglich zur Ausweisung des Naturschutzgebietes führenden Trockenrasengesellschaften sind innerhalb des Naturschutzgebietes durch die Einstellung der althergebrachten Beweidung fast vollkommen bewaldet und deshalb verschwunden. Außerhalb des Naturschutzgebietes haben sie sich auf heute beweideten Flächen erhalten und sogar neu ausgebreitet.

Blick vom Zeisigberg in die Niederung der Oder

Seit 2007 findet nach aufwändig vorbereiteten Maßnahmen eine Pflege der am Rande des Schutzgebietes liegenden 7,4 Hektar umfassenden Wiesen im Stiftungsbesitz statt. In zwei kurzzeitigen Umtriebsweiden, das heißt zweimal im Jahr für wenige Tage und mit einer großen Anzahl Tiere, wird eine umzäunte Fläche durch eine Schäferin bewirtschaftet. So werden die Trockenrasen auf die gleiche Weise erhalten, unter der sie einst entstanden sind. Durch den Weidebetrieb werden neu aufkommende Gebüsche und höherwüchsige Gräser und Stauden dezimiert. Die lichtliebenden, meist niedrigen Trockenrasenarten finden so optimale Wuchsbedingungen. Davon profitieren auch zahlreiche Insektenarten.

Wo eine Beweidung nicht möglich ist und die für den Naturschutz weniger wertvollen Robinienbestände zu stark dominieren, wird die Entwicklung von naturnahen Wäldern angestrebt. Derzeit wird geprüft, ob ein Zurückdrängen der Robiniengebüsche durch schrittweise Rodung und anschließende Beweidung der Flächen eine Möglichkeit bietet, die verloren gegangenen Trockenrasenbereiche schrittweise auch innerhalb des Naturschutzgebietes wieder herzustellen.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 8,00 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 5,19 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Anordnung Nr. 3 über Naturschutzgebiete des Landwirtschaftsrates der DDR vom 11.09.1967 (Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik Nr. 95; Teil II; vom 19.10.1967)
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Schutzgebiete Brandenburgs: ISN 1146 Gebiets-ID: DE 3553-502 Natura 2000-FFH-Nummer: DE-3553-306 FFH-Landesnummer: 578
Links und Quellenangaben	○ Behandlungsrichtlinien für das NSG „Zeisigberg bei Wuhden“ durch den Landkreis Märkisch-Oderland vom Dez. 1997 ○ Natura 2000: http://eunis.eea.europa.eu ○ Zimmermann, F. und Fasold, G.: Naturschutzgebiet Oderberge – 80 Jahre. In: Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 10 (4) 2001; 175-177. ○ Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik Band 2, Bezirke Potsdam, Berlin – Hauptstadt der DDR, Frankfurt/O. und Cottbus; Fläche F29 ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Februar 2024